

Aktuelle Beschlüsse – 49. Sitzung der WKN vom 27.10.2021

Die Herbstsitzung der WKN fand am 27. Oktober 2021 unter Leitung des Vorsitzenden, Herrn Prof. Dr. Ferdi Schüth, in Form einer Videokonferenz statt.

Dem Gremium wurden im Berichtszeitraum bearbeitete Verfahren mit der Bitte um Beratung und Verabschiedung vorgetragen. Ergebnisse und Empfehlungen richten sich an Forschungseinheiten, Hochschulleitungen, das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) und/oder sonstige genannte Einrichtungen oder Organisationen.

Ergebnisbericht der Arbeitsgruppe Forschungsdatenmanagement

Die WKN hatte eine Arbeitsgruppe (AG) Forschungsdatenmanagement (FDM) eingerichtet, um der insgesamt – und somit auch in Niedersachsen – stark gewachsenen Bedeutung von Forschungsdaten bzw. eines angemessenen Umgangs mit diesen gerecht zu werden. Die AG hat nun ihren Abschlussbericht vorgestellt. Sie empfiehlt, das FDM strategisch auf Landes- und Hochschulebene zu adressieren. In Niedersachsen gebe es in diesem Bereich bereits einige Akteure mit starken Strukturen. Eine bessere Vernetzung aller Hochschulen könne dazu führen, dass weitere Akteure aufschließen und so die Anschlussfähigkeit an nationale und europäische Strukturen sichergestellt wird. Aufklärung und Kommunikation zum FDM sollten in den Hochschulen forciert werden. Die AG spricht sich zudem für eine Bildungsoffensive im Bereich Datenkompetenz aus. Zudem sollte die Personalentwicklung an neuen Berufsbildern ausgerichtet werden. Der Mehrwert des FDM erschließt sich durch die maximale Nutzbarmachung der Daten für den wissenschaftlichen Prozess. Die AG empfiehlt daher, Datenanalyse und KI im Einklang mit FDM zu fördern und die Methoden in der Breite verfügbar zu machen. Der Bericht der AG ist auf der Homepage der WKN zum Download bereitgestellt.

Ergebnisbericht der Umsetzungsberichterstattung Forschungsevaluation Chemie

Die Umsetzungsberichterstattung des 2015 abgeschlossenen Evaluationsverfahrens Chemie wurde 2020 eingeleitet. Das Ergebnis fiel weitgehend positiv aus. Viele der Evaluationsempfehlungen konnten umgesetzt werden, und an fast allen sechs Standorten der Chemie in Niedersachsen haben die Gutachtenden des Verfahrens eine positive Entwicklung feststellen können. Schwerpunkte sind konkretisiert worden und eine Bündelung von als zu kleinteilig empfundenen Strukturen ist vielfach auf dem Wege. Zahlreiche Professuren der Chemie in Niedersachsen sind neu besetzt worden (11 von 27 mit Frauen). An einigen Standorten der Chemie stellt die schlechte Bausubstanz nach wie vor ein großes Problem dar.

Bericht aus der Arbeitsgruppe Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften

Ausgangspunkt der AG war die Befassung mit Potentialen geistes-, sozial- und kulturwissenschaftlicher Forschung in Niedersachsen und die Erarbeitung von Empfehlungen zu deren Stärkung auch jenseits der Exzellenzstrategieformate. Status Quo sowie Entwicklungspotentiale und -bedarfe werden derzeit auf Grundlage von freiwilligen und weitgehend offen gehaltenen Selbstauskünften aus den Hochschulen und den außeruniversitären Forschungseinrichtungen eruiert.

Initiative zur Empirischen Bildungsforschung

Ziel der Initiative ist die Stärkung der Bildungsforschung in Niedersachsen. Zuletzt hat ein Workshop stattgefunden, in dessen Rahmen einige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Niedersachsen mit externen Expertinnen und Experten über

Perspektiven der Bildungsforschung an den verschiedenen Standorten sowie deren Vernetzung diskutiert haben. Der Austausch war sehr aufschlussreich, und die externen Expertinnen und Experten wollen demnächst gemeinsam mit dem niedersächsischen Wissenschaftsministerium (MWK) diskutieren, wie die Bildungsforschung am besten gefördert werden könne.

Die kommende Frühjahrssitzung wird am **Mittwoch, den 23. März 2022** stattfinden.